

Freitag, 4. Mai 2018

USA: Verhaltende Lohndynamik

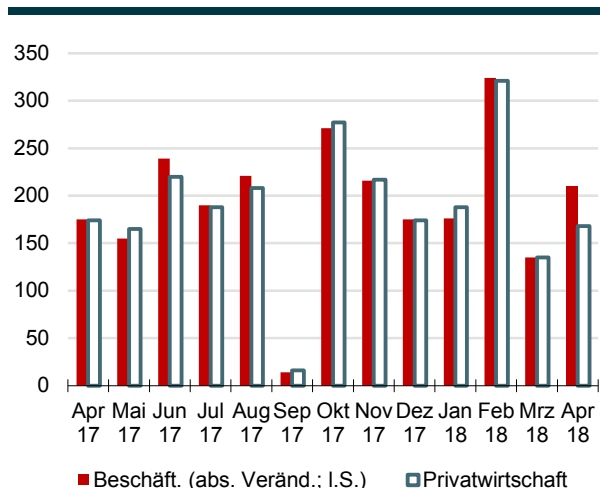
■ Im April war der Beschäftigungsaufbau mit 164.000 Stellen etwas schwächer als erwartet, allerdings wurde dies durch Aufwärtsrevisionen der Vormonate ausgeglichen. Die Arbeitslosenquote sank von 4,1 % auf 3,9 % und damit auf den niedrigsten Stand seit Dezember 2000. Die durchschnittlichen Stundenlöhne enttäuschten: Der Zuwachs gegenüber dem Vormonat war mit 0,1% mager und die jüngere Vergangenheit wurde auch noch nach unten revidiert.

■ Die niedrige Arbeitslosenquote ist aus geldpolitischer Sicht ein Warnsignal. Angesichts der niedrigen Lohndynamik fehlt es diesem aber bislang an Leuchtkraft. Wir erwarten daher weiterhin, dass die Fed nur dreimal in diesem Jahr das Leitzinsintervall anheben wird.

1. **Nach einem enttäuschend schwachen Beschäftigungsaufbau im März konnte die Dynamik im April wieder zulegen.** Gleichwohl blieb der Anstieg der Anzahl der Beschäftigten mit 164.000 Stellen hinter den Erwartungen zurück (Bloomberg-Umfrage: 193.000; DekaBank: 210.000 Personen). Immerhin wurden die beiden Vormonate um insgesamt 30.000 Stellen nach oben revidiert und glichen hierdurch die Enttäuschung quasi aus. **Die Arbeitslosenquote sank von 4,1 % auf 3,9 %** und war damit niedriger als erwartet (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 4,0 %). Dies ist die niedrigste Arbeitslosenquote seit Dezember 2000. Bereits seit Oktober vergangenen Jahres verharrte die Arbeitslosenquote bei 4,1 % und mehrfach wurde mit einem weiteren Rückgang gerechnet. Dem entgegenstand gelegentlich ein Anstieg der Partizipationsrate. Im April sank die Partizipationsrate jedoch von 62,9 % auf 62,8 %.

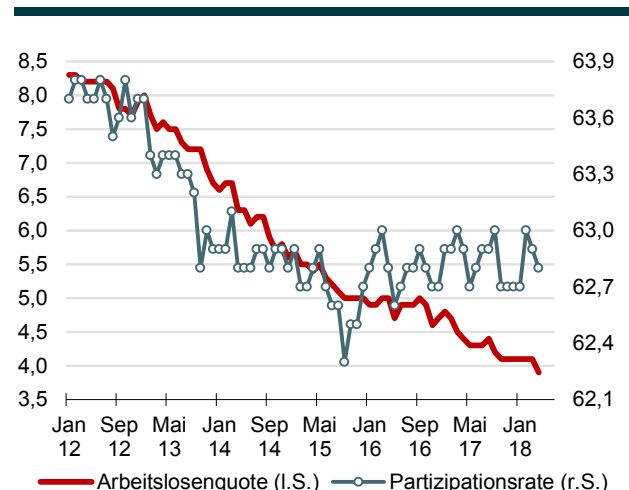
2. Angesichts einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote würde man grundsätzlich stärkeren Lohndruck vermuten. **Tatsächlich blieb die Lohndynamik auch im April verhalten.** Die **durchschnittlichen Stundenlöhne** nahmen nur um mager 0,1 % gegenüber dem Vormonat zu (Bloomberg-Umfrage: 0,2 %, DekaBank: 0,3 %). Zudem wurde der Vormonat nach unten revidiert, sodass die Jahresveränderungsrate im April bei 2,6 % landete (Bloomberg-Umfrage: 2,7%; DekaBank: 2,8 %).

Beschäftigungsentwicklung*



*absolute Änderung gegenüber dem Vormonat in Tausend
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Arbeitslosenquote und Partizipationsrate*

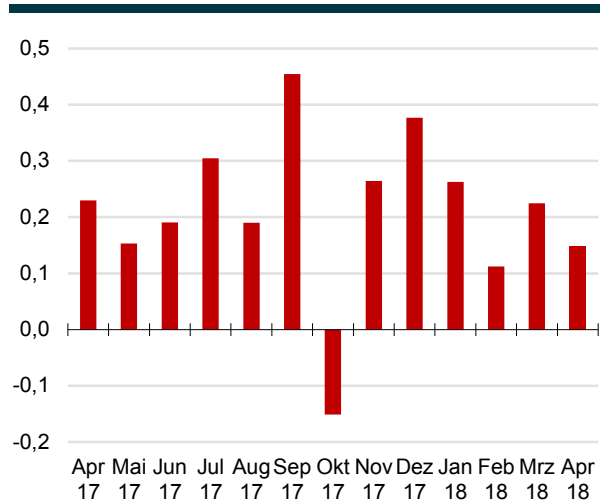


*in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank



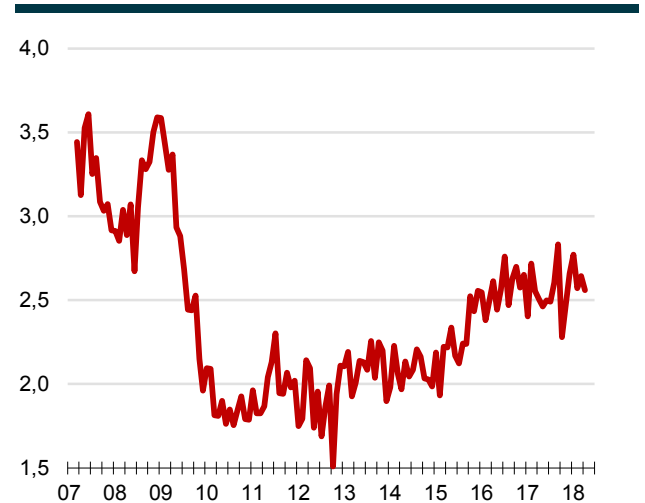
Freitag, 4. Mai 2018

Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)*



*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Durchschnittliche Stundenlöhne (yoy)*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

3. Die **Beschäftigungsentwicklung unterteilt nach Wirtschaftszeigen** zeigt, dass nach der witterungsbedingten Belastung im Vormonat beispielsweise in der Bauwirtschaft wieder kräftiger zusätzliche Stellen geschaffen wurden. Auch im Bereich der Unternehmensdienstleister war die Beschäftigungsentwicklung wieder etwas stärker. Auffallend schwach war hingegen der Bereich Handel, Transport und Versorger.

Beschäftigungsentwicklung nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (in Tsd.):

	Auf- bzw. Abbau April 2018	Durchschnitt seit Januar 2016	Durchschnitt seit März 2010
Insgesamt (ohne Landwirtschaft)	164	190	191
Bergbau	8	-1	1
Bauwirtschaft	17	19	17
Verarbeitender Sektor	24	11	12
Handel, Transport und Versorger	-7	24	33
Informationsdienste (Medien)	7	0	0
Finanzsektor u. Versicherungen	2	13	8
Unternehmensdienstleister	54	35	44
Gesundheits- und Bildungswesen	31	43	38
Freizeit und Gastronomie	18	31	34
Sonstige Dienstleistungen	14	7	5
Staatsunternehmen	-4	8	-2

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. **Der Rückgang der Arbeitslosenquote auf nun 3,9 % wäre aus geldpolitischer Sicht normalerweise ein Warnsignal.** Denn das niedrige Niveau ist ein eindeutiges Zeichen für Angebotsknappheit am Arbeitsmarkt. Beruhigend wirkt hier aber die weiterhin verhaltende Lohnentwicklung, denn aus dieser lassen sich keine unmittelbaren Inflationsgefahren ableiten. Zusammengenommen bedeutet dies, dass die anstehende Leitzinserhöhung im Juni weiterhin hochwahrscheinlich ist. Die unmittelbare Notwendigkeit von vier Zinsschritten in diesem Jahr lässt sich hieraus aber nicht ableiten. **Wir gehen daher weiterhin davon aus, dass die Fed nur dreimal in diesem Jahr ihr Leitzinsband nach oben anpassen wird.**



Freitag, 4. Mai 2018

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlicher Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Bitte nicht löschen